Pat*innen-Modell

Zur Begleitung von der B-Jugend in den Erwachsenenbereich

Dieses Modell dient Vereinen als Orientierung für die eigenständige Umsetzung einer Patenschaft beim Übergang von der B-Jugend in den Erwachsenenbereich. Erfahrene Spieler*innen aus dem neuen Team begleiten die jungen Spieler*innen als feste Ansprechpartner*innen in den ersten Monaten in der neuen Umgebung.

Warum?

- Übergänge in den Erwachsenenbereich sind oft mit Unsicherheit verbunden
- Persönliche Kontakte erleichtern den Einstieg
- Die Bindung an Team und Verein wird gestärkt
- Nachwuchsspieler*innen sollen langfristig im Verein bleiben

Rollen

Pat*innen (erfahrene Spieler*innen aus dem Erwachsenenteam)

- Erste Ansprechperson & regelmäßig mit Spieler*in Kontakt halten
- Bei ersten Trainingseinheiten begleiten
- Fragen zu Team und Abläufen beantworten

Spieler*innen (aus dem B-Jugend-Jahrgang)

- Vereinbarte Kontakte wahrnehmen
- Offen für Austausch sein

Koordinationsperson

- Spieler*innen & Pat*innen identifizieren
- Duos bilden
- Auftakt organisieren
- Ansprechpartner*in bei Fragen und Problemen

Empfohlener Ablauf

1. Vorbereitung (Mitte der Saison vor dem Wechsel)

- ❑ Koordinationsperson benennen
- ❑ Identifikation von Spieler*innen bei denen der Wechsel in den Erwachsenenbereich ansteht
- ❑ Potenzielle Pat*innen ansprechen
- ❑ Spieler* innen informieren und Angebot unterbreiten

2. Auftakt (Ende der Rückrunde oder während Saisonvorbereitung)

- ❑ Kennenlernen von Spieler*innen und Pat*innen die am Modell teilnehmen wollen
- ❑ Duos bilden
- ❑ Erwartungen besprechen und erste Treffen festlegen

3. Begleitphase (erste Monate der neuen Saison)

- ❑ Begleitung zur ersten Trainingseinheit
- ❑ Regelmäßige Gespräche vor/nach dem Training, wöchentlich mind. 1 Gespräch
- ❑ Begleitung und verstärkter Austausch bei den ersten Spielen im neuen Team

4. Auswertung (Mitte der Saison)

- ❑ Feedback sammeln & Erfahrungen dokumentieren
- ❑ Verbesserungen ableiten
- ❑ Entscheidung über Weiterführung oder Abschluss des jeweiligen Duos

Leitprinzipien

- Freiwilligkeit | Die Beteiligten entscheiden sich freiwillig für die Teilnahme am Modell.
- Verlässlichkeit | Die Beteiligten halten vereinbarte Termine ein bzw. sagen rechtzeitig ab.
- Wertschätzung | Die Beteiligten begegnen sich respektvoll, offen und auf Augenhöhe. Erfahrungen, Fragen und unterschiedliche Perspektiven werden ernst genommen.
- Niedrigschwelligkeit | Die Unterstützung erfolgt unkompliziert im Trainings- und Spielalltag, beispielsweise in Gesprächen vor oder nach dem Training.
- Vertraulichkeit | Besprochene Inhalte werden vertraulich behandelt. Eine Weitergabe erfolgt nur, wenn eine Gefährdung einer Person besteht oder wenn dies gemeinsam vereinbart wurde.

Erfolgskriterien

- Zahl der gebildeten Duos
- Zufriedenheit der Beteiligten
- Verbleib im Verein

Weitere Details

Aufgabe der Pat*innen • Kontakt initiieren und aufrechterhalten • Fragen beantworten & bei Unsicherheiten unterstützen • offen und zugewandt sein, aktiv zuhören • keinen Leistungsdruck erzeugen • Vertraulichkeit wahren • Bei Bedarf die Koordination informieren • Absprachen einhalten	**Auswahlkriterien für Pat*innen** • aktive Spieler*in des Teams mit regelmäßiger Teilnahme am Trainings- und Spielbetrieb • Idealerweise ist der Wechsel von Jugend in Erwachsenenbereich noch nicht allzu lange her • zuverlässig und verbindlich • kommunikativ und offen
Mögliche Kontaktformate • Mind. 5 kurze Gespräche vor oder nach dem Training • Mind. 2 gemeinsame Spielbesuche • Begleitung zur ersten Trainingseinheit • Treffen bei Vereinsveranstaltungen • Mind. zwei Treffen in der Saisonvorbereitung	**Dokumentation** • Namen der beteiligten Spieler*innen und Pat*innen • Start des Modells • Koordinationsperson • wichtige Vereinbarungen • Feedback und Ergebnisse
Evaluation • War die Patenschaft hilfreich? • Welche Kontakte haben gut funktioniert? • Welche Herausforderungen gab es? • Was sollte verbessert werden?	**Elterninformation** • Eltern über das Modell informieren • ggf. Einverständnis einholen

Das Pat*innen-Modell ist Teil der TEAM BERLIN REPLAY-Strategie, die das Ziel verfolgt den Amateurfußball in Berlin inklusiver und vielfältiger zu gestalten und mehr Mädchen, Frauen sowie inter, nicht-binäre, trans und agender Personen für den Fußball auf und neben dem Platz zu gewinnen.